

Die Chronik des Pfarrers Matthias Peyerl von Strallegg 1697 — 1718 ¹⁾

Von Fritz P o s c h

Die Chronik des Pfarrers Peyerl mit der Überschrift *Brevis notatio annorum quatenus possedi parochiam istam* findet sich in einem Papierheft ohne Umschlag 20×30 cm, 13 Bll., im Pfarrarchiv der nordoststeirischen Pfarre Strallegg, Bezirkshauptmannschaft Weiz, und ist hier auf den Seiten 1—10 und 12—13 eingetragen. Auf Seite 11 ist die im Jahre 1711 mit dem Schulmeister vereinbarte Entschädigung und Verpflichtung eingetragen, die in der Chronik ebenfalls erwähnt wird, die folgende leergebliebene Seite ist nicht paginiert (wie auch eine spätere). An weiteren Eintragungen finden sich in diesem Heft auf Seite 14—16 das Pfründenzubehör der Pfarre Strallegg, ebenfalls von der Hand des Chronikschreibers, ab Seite 16 sind verschiedene für die Pfarre Strallegg wichtige Rechtsabmachungen verzeichnet, aber auch Chronikalisches und Kirchenbausachen von der Hand späterer Pfarrer, die letzte vom Jahre 1860, die die Visitation des Bischofs Ottokar Maria Attems vermerkt. Es handelt sich also im allgemeinen um eine Art Pfarrchronik oder jedenfalls Notizen zu einer solchen und auch die Aufzeichnungen des Pfarrers Peyerl müssen als solche gewertet werden.

Die chronikalischen Aufzeichnungen Peyerls, die den Hauptinhalt des Heftes bilden, sind ohne Zweifel von seiner Hand geschrieben, wie ein Vergleich mit mehreren eigenhändigen Schriftstücken desselben Pfarrers im Diözesanarchiv zeigt. Er nennt sich selbst nicht mit Namen, die Einfügung *ego Matthias Xavier Peyl* in der ersten Zeile wurde von späterer Hand eingefügt, nach der Schrift zu schließen vom Pfarrer Ferdinand Wirth von Strallegg, der offenbar aus den Matriken die Urheberschaft Peyerls festgestellt hat. Von der gleichen Hand ist auch die Paginierung des Heftes durchgeführt. Peyerl hat die Chronik in der hier vorliegenden Gestalt vermutlich erst kurz vor seinem Abgang aus Strallegg in dieses Heft geschrieben, worauf auch die Überschrift hinweist. Sie dürfte in einem Zug

1) Für die Genehmigung der Veröffentlichung dieser Chronik danke ich dem Herrn Pfarrer von Strallegg Anton Heschl und dem Herrn Ordinariatskanzler Johann Reinisch, ferner für vielfältige Hilfe Herrn Diözesanarchivar Dr. Karl Klamminger.

oder vielleicht auch in mehreren Anläufen kurz hintereinander auf Grund von Originalnotizen an anderer Stelle, eventuell auf losen Zetteln, hierher übertragen worden sein, bei welcher Gelegenheit wohl auch manche Formulierungen erst geprägt wurden. Möglicherweise wurden damals erst die auf die allgemeingeschichtlichen Ereignisse bezughabenden Daten mit den anderen Notizen zu dieser kleinen Chronik verarbeitet, doch läßt sich dies nicht mit Bestimmtheit sagen.

Die Chronik bietet manches Interessante, in erster Linie vor allem lokalgeschichtlicher, aber auch landesgeschichtlicher und wirtschaftsgeschichtlicher Natur. Stets wird das Wetter, das Gedeihen der Früchte und deren Preis vermerkt. Wertvoll sind die Mitteilungen über das religiöse Leben und die volkkundlichen Beobachtungen. Was uns die Chronik aber besonders wertvoll macht, sind die Mitteilungen über die Kuruzzeneinfälle, worüber wir außer den Schadensverzeichnissen sonst nicht viel besitzen. Als Zeitgenosse des Spanischen Erbfolgekrieges und des Nordischen Krieges nimmt Peyerl lebhaften Anteil an diesen damaligen Weltereignissen, ja es ist kaum zu glauben, wie gut der Inhaber einer abgelegenen kleinen Gebirgspfarre damals über alle Weltgeschehnisse unterrichtet war, und reizvoll zu sehen, wie diese ihre Wellen bis in die abgelegenen Gebirgstäler geschlagen haben. Im übrigen glaubt unser Chronist an Zeichen, Wunder und Geister und mißt allem Außergewöhnlichen eine besondere Bedeutung bei. Er hat nicht den Ehrgeiz, eine durchgefeilte Geschichtsdarstellung zu geben, sondern möchte nur chronikalische Notizen bieten, um das, was er weiß, kennt und erlebt hat, nachfolgenden Geschlechtern als chronikalische Aufzeichnungen weiterzugeben, wobei die behandelten Fakten ebenso bunt durcheinander gemischt sind wie die lateinische und deutsche Sprache, erstere mit zahlreichen eigenwilligen Kürzungen, die oft nur schwer aufzulösen sind.

Über die Person des Chronisten ließ sich aus den Matriken und dem Diözesanarchiv folgendes erheben: Matthias Xaver Peyerl wurde 1668 in Ilz als Sohn des Adam Peyerl, Bürgers und Binders in Ilz und seiner Frau Maria geboren und am 17. Jänner auf den Namen Matheus getauft, doch nannte er sich später stets Matthias. Taufpate war der Ilzer Bürger und Lederer Adam Lueff.²⁾ Peyerl studierte in Graz, erlangte hier den Magister der Philosophie und wurde am 5. April 1692 in Graz zum Priester geweiht.³⁾ Ob und welchen Kaplansposten er zuerst bekleidete, ist nicht feststellbar, jedenfalls begegnet er 1696 als Hauslehrer (Praeceptor) des damali-

2) Taufbuch der Pfarre Ilz II, Seite 135; Herrn Pfarrer Franz Koller danke ich herzlich für die Einsichtnahme.

3) Ordinationsprotokoll 1680—1722, Seite 292, Diözesanarchiv Graz.

gen Hofkanzlers, wobei es sich ohne Zweifel um den Hofvizekanzler Dr. Franz Friedrich Fries handelt, der diesen Posten von 1687—1696 bekleidete.⁴⁾ Die Fürsprache des Hofkanzlers („allcräftiges vorworth“) beim Fürstbischof von Seckau Rudolph Joseph verschaffte dem erst 28jährigen das eben durch den Tod des Propstes Michael Maister von Pöllau vazierend gewordene Vikariat Strallegg, wobei sein priesterlicher Wandel, seine „gute Wissenschaft“ und die anderen Qualitäten hervorgehoben werden. Die Mitteilung des Bischofs an den Hofkanzler über die Ernennung seines Hauslehrers ist vom 23. November datiert, das Dankschreiben Peyerls für die Verleihung der Pfarre vom 1. Dezember 1696. Er bedankt sich hier auch für seinen gnädigen Herrn, den Hofkanzler, der es selber nicht tun konnte, da er eben vom Schlage getroffen worden war. Der Auftrag des Bischofs an den Erzpriester zu Graz, Mathias Meiak, betreffend die Installation Peyerls, war bereits am 24. November erfolgt, das Datum der Installation ist jedoch nicht überliefert.⁵⁾ Die Gebirgspfarre Strallegg, zu der damals auch noch Miesenbach gehörte, galt als sehr anstrengend. Peyerl schreibt in einer Eingabe, daß diese Pfarre „so blueth harth“ sei, daß sie zwei Geistliche kaum versehen können, besonders wegen der Filiale Miesenbach, die 1½ Stunden von Strallegg über lauter Bergen liege und doch alle Sonn- und Feiertage wie eine Pfarrkirche versehen werden müsse. Er und sein Kaplan müßten sich ihren Bissen Brot „mit harter mieh, obligation, mieten fueßen und sauern Schweiß“ verdienen.⁶⁾

Peyerl blieb bis 1719 in Strallegg (sein Nachfolger wurde am 4. September installiert), im gleichen Jahr erhielt er die Pfarre Anger, wo er bis 1722 blieb. Am 22. September 1722 präsentierte ihn der Hauptpfarrer von Riegersburg, Gundaker Graf Stubenberg, auf das erledigte Vikariat Hartmannsdorf bei Gleisdorf, doch starb Peyerl bereits Anfang 1726, jedenfalls vor dem 27. März, da der Riegersburger Hauptpfarrer an diesem Tage bereits einen Nachfolger des Verstorbenen präsentierte.⁷⁾ Peyerl wurde also nur 58 Jahre alt, vermutlich war er von schwacher Gesundheit, weshalb er auch von der Gebirgspfarre Strallegg wegstrebte und sich um eine Pfarre mit milderem Klima bewarb.

4) V. Thiel, Die innerösterreichische Zentralverwaltung 1564—1749 II, die Zentralbehörden Innerösterreichs A. O. G. 111. Bd. (1930), Seite 627.

5) Diözesanarchiv, Pfarre Strallegg XI/—D—7/a.

6) Diözesanarchiv, Pfarre Strallegg, Pfarrer und Patronat; die Eingabe ist vom 6. September 1716.

7) Diözesanarchiv, Pfarre Hartmannsdorf V/4—G—2/a; wegen des Fehlens der Sterbematrizen in Hartmannsdorf aus dieser Zeit läßt sich das genaue Todesdatum nicht mehr feststellen. Für die Nachsuche danke ich dem Pfarrer von Hartmannsdorf, Herrn Karl Wagner, auf das herzlichste.

(S. 1) **Brevis notatio annorum, quibus possedi parrochiam istam**

- 1697** Anno 1697 (ego Mathias Xavier Peyl) incepti possidere ad festum s. Georgii. Hoc anno erant copiosae nives, nos tamen Deo laudes tot. Habuimus fructiferum annum, constabat mensura graecensis 2½ fl., avenum 1 fl. 15 k, econtra vinum hoc tempore in loco ultra 30 fl. solvendum erat. Et bellum adhuc erat cum Gallo et Turca, vinum erat valde vile et mensura 8 k.
- 1698** Anno 1698 constabat siligo 3 fl. et vinum ferme in superiori pretio, in loco 25 fl.
- 1699** Anno 1699 constabat siligo 2 fl. 15 k, vinum 20 fl. Hoc anno ceperunt mulieres ad pascha in processione comparere et virgines in processione ad sacrificia contra tempestates statuum B. V. Immaculatae portare.
- 1700** Anno 1700 siligo 2 fl. 30 k, vinum 23 fl. Hoc anno cum Turca pax pacta est, optata ad 25 annos. Et incepta est in Italia contra regem Hispaniae et contra Gallum, qui eum defendebat, quia erat avunculus. Et in imperio tenuerunt Holandi ei Angli. Inter Suecum et Polonos, Moscobitos.(!)
- 1701** Anno 1701 taede in Aprili frigus omne ferme frumentum destruxit. Unde solvi debuit siligo 2 fl. 45 k (3 fl.), avenum 1 fl. 30 k. Vinum bonum valde erat hoc anno in loco 12 fl. Hoc anno grandines magni venerunt, ut avenum totum destruxerunt circa pagum, hoc anno ante natalitia maximum erat frigus, doch in nativitate optimum melius quam saepe ad pascha et consequenter usque ad festum s. Matthiae nullae nives, doch ab hinc usque ad primam Aprilis inconstans, nives et turbines. Ab hinc ad arandum pulchra tempestas 8 diebus et aliquot deinde iterum nives et venti et ad pascha post prandium pluvia. Faculae fuerunt in processione 76 et ultra 500 viri et faeminae. Per aestatem inconstans tempestas. Caules destruxerunt pullices terrae. Caeterum fructus maxime copiosi, id est siligo, etiam avenum, doch non adeo linum. In vineis botri plurimi. Tempestates periculosae non sunt tot et graves ut praeteritis duobus annis usque ad mensem Augusti. Die 7. hujus (1702) destruxit grando incipiendo a Kieberg in Weidebach et Hinderleithn zu Miesenbach omnia undt beede mayrhöff. Fuerunt a festo portiunculae tempestates per octo
- (S. 2) dies vere inauditae et horribiles die noctuque cum inundationibus aquorum. Frigus et pruina incidit in Octobri, quod maxime nocuit in vineis. Hoc anno habuimus einen sehr sauern wein, doch in quantitate, das achtl per 5,6,7,8,9,10,11,12, 14 grossos, id est tantum, quia solent deorsum usque in

Hardtberg ad Hungariam crescere. Antiquum carius factum est, quia erat nimium bonum. Frigus semper duravit usque ad festum s. Catharinae, tunc incidit alia scilicet waiches weder. Das wecht korn hab ich verkhaufft pro 1 fl. 30 k, das wecht habern pro 45 k. Hoc anno incepit tenere princeps Bavariae cum Gallo contra Caesarem. Et incaepit processio disciplinatum numero 20. Crucibajulatores viri et faeminae ultimis diebus die noctuque fuerunt et in templo oraverunt.

1703 In hoc aestate nullae ferme fuerunt tempestates et grandines. Das korn hat man zu Pöllau wol umb 45 k. gekhaufft undt den weizen umb 1 fl. 15 k. Item ist der 50giste man aufgebotden worden wider den Bayrfürsten, welcher Insprug in Tyroll hat eingenomben, ist aber erstens von denen bauern bey dem berg Brenner auf 3000 geschlagen worden. Das traidt ist bey unß verkhaufft worden umb 1 fl., der habern umb 12 groschen. Vich haben die Ungarn so vil gebracht, das nicht zu glauben, nemblich weil der Ragozi ganz Oberungarn eingenomben und die leith solches aus forcht verkhaufft und geflichtet. Der wein ist mitter, ist verkhaufft worden der startin umb 10 fl., wol auch 15 fl.. In hörbst zu Maria Geburth ist ein solches gewöser worden, das niemant gedenkht, auch zu Grätz, das ganz gegen den plaz gerunen und in der vorstadt in alle heuser, das khein mensch hat khönen auf der gassen raisen oder gehn; waß es bedeith, wais gott! Das gelt war so khlug, das nit zu sagen, die edlleith musten das halbe silber in die minzbankh geben, vermögensteuer ist auch gebn worden scilicet centesima. Item der aufschlag auf das salz, das das fueter 3 fl. gekhost. Hoc anno poenitentes disciplinantes fuerunt in conceptione B. V. Mariae.

1704 Rebellio per principem Ragozi et comites Caroli et Berezeni ita accrevit, ut tota Hungaria inficeretur undt sich hat gehuldiget. Credo, quod nunc totus mundus domus orationis fuerit. Das aufbott ware generaliter von hauß zu hauß, ja so gar die gäst musten hinab zu der Laffniz auf die wacht. Gallus et Bavarus occupabant in Januario Augspurg und Paßau. Mi-
(S. 3) seria maxima, nullae pecuniae, meditatio fugae undique et fuga hominum et bonorum. Signa videbantur in caelo in imperio, scilicet exercitus pugnantes. Gallus ubique praevaluit. Nihilominus imperator filium suum Carolum per Anglos et Holandos mit 235 kriegsschiffen undt 75.900mann undt stuckhen 13.760 neben 124 kauffartey schiffen undt 36 andern in Portugal misit, welcher khönig sambt den Savoiärten ihne zur spänischen khron befördern soll. Suecus interim in Pollonia praevaluit et principem Saxoniae et tunc regem Poloniae ex-

pellere et detronare absolute cupit. Victualia sunt omnia adhuc vili pretio, das wecht weiz umb 1 fl. 30 k, das korn umb 42 k. Elapso anno ad festum assumptionis B. V. Mariae caelum totum triste rebellionem istam et fugam praenotavit. Carolus feliciter in Portugalia appulit. Omnipotenti Deo laudes, tandem Hungari inferioris Hungariae iterum se subdiderunt in Aprili post facta praeparatoria. Hoc anno habuimus ad festum s. Georgii jam spicas. Messis in nostra parochia erat adhuc ante festum s. Jacobi. NB: O miseria! Ungerii iterum per comitem Forgatsch fuerunt coacti et de novo rebellio. In festo s. Jacobi in inferiori Styria omnes pagos combusserunt et homines occiderunt, viros et mulieres, tam subito, ut nemo vix effugere potuerit. NB: Hanc miseriam praenotaverunt, credo, ille tempestates et diluvia ante annum, Graecii aqua plane ad forum fluxit et totum suburbium plenum aquis, ut homines non potuerint ad alias domus, non est describendum, quale fuerit diluvium. Tandem Gallus et Bavarus apud Donaberth circa 18.000 sunt caesi per principem Lovis von Baden et succurrentes Anglos et Holandos circa finem Junii anni 1704. Item Galli sunt caesi apud Hochstett penes Danubium, capti ad undecim millia, inter quos superus dux mareschal Talard per ducem Eugenium et Marleborg Anglum, 80 tormenta, omnia castra et hinc fuit pulsus ex Bavaria et Suevia.

Vina hoc anno 1704 fuerunt optima et larga, dolium apud Ilz et Firstenfelt pro 8 fl. Hoc anno omne argentum ex templis debuit dari ad capzbankh. Ante 50 annos, mihi narratum est. rusticos hic in minze raso fuisse, quod modo non est, econtra barbas integras habent, quod modo etiam non est, et tunc omnes mit tickhen khresten ad templum incedisse, modo vero cum colipendiis. Mulieres, dixerunt, ante 50 annos mit langen diechern verhilfter incedisse, modo vero tragen sie braide hiet. mit einem khleinen gespizten gupf. Siligo ad festum hujus anni omnium sanctorum vendebatur 1 fl. 30 k et avenum pro 48 k. Rebellio in Hungaria adhuc durabat et hinc inde damno per combustionem pagorum fecerunt in Austria et Moravia.

(S. 4)

1705

Anno hoc 1705 die Maii mortuus est noster piissimus imperator Leopoldus, cui statim successit filius Josephus. Fecit bona praeparatoria pro bello in Itallia, imperio, Hungaria contra rebelles, qui initio Augusti graviter caesi. Qui et in Transilvania circa Novembrim sunt caesi, a quibus centum et sexaginta tormenta accepimus cum eorum duce Gallo. Gallus fuit caesus in Italia, doch non graviter, in Hispania autem Carolus totam Cataloniam occupavit et alias urbes. Bavari

rustici a Gallis ad rebellionem moti occupaverunt Branau, Schärding, Purckhausen et alias urbes, volentes in nocte natiuitatis occupare Minichen, doch per succursum depulsi et eorum ad 3.000 mactati sunt et hinc inde multa centena, ut miserabilis fuerit lamentatio mulierum et prolium. Vina habuimus hoc anno valde leuia, doch in copia, dolium 8 florenis, triticum modium 2 fl. 15 k. silligo 1 fl. 30 k.

- 1706** Interea rebellium turma valde crescebat circa Edenburg in hyeme et maximum timorem fecerunt in Austria nec tamen aliquod damnus igne, nisi quod homines fugerint, quod miserabile erat propter infantes hyemis tempore. Circa aestatem intra Viennam et Neostadium omnia combusserunt miserabiliter. Et ante Pascha in valle Murae usque ad Muregg omnia terribili tragaedia combusserunt et homines plurimos mactauerunt. Interea bellum in Hispania pro Carolo Austriaco adhuc bene successit. et urbes quandoque occupaverunt. Die 23. Maii Gallus ab Anglis et Hollandis terribiliter caesus est et tota Belgia se post hoc libere Carolo se subdidit. Eodem dux Bavariae et elector totaliter a Caesare excommunicatus, id est omni honore, dignitate et iure destitutus est et, ut dicam, vogelfrey, quod ultimum tamen non contigit suo fratri electori Colloniensi propter characterum spiritualem. Dux Anju der eingetrunzene von Frankreich könig in Spänien quidem obsedit Barcelonam terribili obsidione, in qua urbe quoque noster Carolus erat disponens paterne et ita quidem, ut aduenientibus navibus Anglicis et succursu duc de Anju omni celebratione affugerit, relinquens post se omnem munitionem bellicam, omnia tormenta numero centum sexaginta praeter alia, annonam, globos, bomben etc. Messis siliginis fuit hoc anno ad s. Jacobum larga et benedicta, nisi quod grandines iterum plurrima destruxerint. Cum rebellibus pax sperabatur oblata a Caesare, ideo armistitium ad tres menses factum est usque ad festum s. Jacobi, quo iterum bellum. Ab illo tempore iterum suo more caeperunt praedari, defastare, igne et ferro; in Styria ad festum s. Laurentii bey Gleichenberg pagos multos secundo incenderunt, etiam in montibus et homines omnes, quos invenerunt, occiderunt. Iterum bey Wörth usque ad Hardtberg omnes vicos den 23. Jener 1707 secundo incenderunt et plurimos occiderunt. Quamvis in autumnus debuerunt homines in confinibus bey der Lafniz per totum ein schanz manstief facere et homines ibi vigilias agere. Item in Austria civitatem Zizerstorf terribiliter combusserunt et homines inaudito modo mactaverunt. Interim tamen illi aliquoties in suis schanzen aggressi et pulsi. Gallus apud Turin in Savoya terri-

biliter ab Eugenio caesus et civitas liberata est et tota Italia lucrata, quam prius Gallus possidebat. Vinum hoc anno fuit bonum, dolium 20 fl., silligo 1 fl. 30 k. triticum 2 fl. 15 k. et omnia bono pretio. Dumodo pax ab istis crudelissimis hostibus sive vividis diabolis, quia crudelitas illorum super Turcas et omnes nationes. Miserrima tempora! Turca saepe in auxilium a rebellibus et rege Galliae imploratus, sed semper recusavit, qui de facto noster optimus amicus est, ita ut nobis aliquot millibus succurrere promiserit, doch non acceptatum est. Hoc anno etiam rex Sueciae in Saxoniam venit et terribiliter presisit, quia Saxo rex Polloniae electus contra Suecum pugnavit. Hyems mitissima erat et paucae nives.

1707 Rebelles iterum venerunt circa Hardpergam (ad festum s. Sebastiani 1707) tam improvise, ut pauci effugerint, suo more omnia etiam in montibus combusserunt et occiderunt exceptis infantibus et faeminis. Praeterito anno caepit parochus habitare in monte Pöllänsi. Circa festum s. Matthiae audiebantur in sylvis securium ictus cum magna admiratione hominum, quasi ligna secasset et ramos.

(S. 6) Anno 1706 in Martio ab hinc discessit Thomas Praidegger eremita tertii ordinis s. Francisci Styris Stralleggensis Venetias et Venetiis plane in Jerusalem, ubi feliciter advenit et sacra loca visitavit et adoravit. Tandem cum multis sacris rosariis, crucibus et aliis reliquiis in Strallegg advenit in Februario 1707, ubi oblata pulchra crux pro memoria aeterna asservatur indulgentiis plenariis choro praecipuis festis.

Eodem faemina soluta genuit puellam in Füschtach, quae infans tribus noctibus et media sanguineas guttas flevit, ita ut guttae supra faciem ad os decurrerint et linteamina madefecerint. Toto die oculos aperiebat, circa noctem aperuit quasi caelum aspiceret et ridere vellet et tota nocte postmodum flevit. Mater erat simplex, putabat infantis oculos effluxisse vel defectum habere. Quid significet, dabunt anni. Hanc puellam ego ipse vidi rubros habentem capillos et donavi pecuniam in domo parochiali et locutus cum ejus matre, quae mihi omnia clare narravit.

Hoc anno erat hyems sine nivibus, sed in Martio inaecepit frigus et nix non magna usque ad Majum. Manet verum proverbium: Warmer Februari, langer Winter. In Martio Gallus totam reliquit Italiam Caesareis, sed his millitibus auxit in Hispania suum exercitum, ut percusserit Carolum, qua caede Aragoniam et Valentiam perdidit. Etsi bis elapso anno totaliter sit Gallus caesus, tamen ita iterum abundavit, ut nobis omnibus fortior fuerit. In imperio iterum usque Ulm venit

et vix non in Bavariam, quod impeditur Deus per Eugenium, qui ex Piemont intravit Galliam et obsedit praecipuam urbem Toulon cum Anglis in mari, ubi fuerunt 80 naves et mille quadringenta tormenta.

Aestas fuit hoc anno callidissima, ut in Bohemia multa molina potuerint operari et fructus crescere. Suecus adhuc mansit in Saxonia. Ungeris interim adhuc semper igne et ferro nos persecuti sunt, ut aliquos pagos apud Hardperg ter jam combusserint, quod ultimo factum ad festum s. Augustini. In Julio se regnum Neapolis, huc usque a Gallo possessum, se subdidit Caesareis militibus vel potius Carolo, ita ut iam Galli ex tota Italia sint depulsi. Hoc anno in Miesenbach aedificavimus capellas et sacristiam. Hoc anno fuit vinum copiosum, doch non bonum, mensura apud nos ad minus grosso. Silligo imperiali constabat et avenum 1 fl. Hoc anno in inferiori Styria multi non potuerunt seminare triticum ob nimias pluvias, l. plane primo ad natalitia domini.

Interea rebelles crudelissime semper in confinibus agebant, ferro et igne miserabilem patriam devastabant. Quibus saepe a Caesare generalis gratia oblata est, sed non accepta. Deus conservet quemque a talibus hostibus crudelissimis, similibus vividis diabolis. In festo s. Leopoldi summo mane post primam signum mirabile fuit visum in caelo quasi luna, sed statim crescens in magnam, tandem terribili fragore et instar tormenti belli confractum, post quod adhuc multi tales sonitus et fragores fuerunt auditi, etiam hic in Strallegg. Visum autem fuit hoc signum maxime in Pölla, Hardpergg etc. Deus scit, quid significet. Verbo tempora sunt acerba et fiunt signa in caelo et terra. Eodem devenit ob defectum militis, ut rustici se debuerint armare et quando propter bellum ad alias ecclesias ivimus peregrinatum, illi parochiani in armis peregrinantes exceperint. Qualia sunt haec tempora! Et haec miseria maxime in hyeme erat; cogita, qualis fuerit haec miseria, quae hominem merito ad orandum impelleret sicut Christus ipse praemonuit: *Orate, ne fiat fuga vestra in hyeme.*

- 1708** Hac hyeme ferme nullae nives attamen pluvias frequentes et seminavimus agros jam ante festum s. Josephi. Auditum in hyeme fuit de multis et variis signis in caelo et terra. Deus vertat ad bonum! Circa pascha variebatur tempestas et post pascha in quandoque nives et pluvias et frigidus ventos, ut
- (S. 8) adhuc nungebat post festum s. Floriani. Aestas non erat tam favorabilis circa festum s. Joannis Baptistae; semper pluvia et grandines plurimi cum maximo damno vinearum et agrorum, sed autumnus optimus pulcherrimae temperiei, qui vina

optima coxit, dolium 8 et 10 florenis. Triticum parum cariori pretio quam priori anno, waiz 2½ fl., siligo 1 fl. 30 k, avenum 1 fl.

Hac aestate generalis Heister caecidit rebelles bey Trenschin cum suis sex millibus octuodecim millia. Caecidit et generalis princeps Eugenius Gallos in Flandria et obsedit urbem fortissimam Rissel duobus mensibus. Hoc anno etiam bellum inter Caesarem et Papani ortum est, fuit autem iterum sopitum per potentiam praeter spem Caesaris. Suecus fuit infortunatus cum Moscovitis, saepius perdidit. Infirmitates ferme nullae, nisi inter boves circa dentes et in lingua.

- 1709 Ad festum ss. 3 regum incidit frigus inauditum per duas septimanas et ultra, adeo autem saeviebat tantum aliquot diebus, ut multos homines occiderit, maxime milites in excubiis, homines equitantes et curru et per postam pergentes; mortui vehebantur ad locum. Aves quoque plurrimae inventae prae frigore mortuae. Vina in inferiori Styria in celariis. Hoc anno die 11. Februarii celebravit Petrus Gangl in Mayrhoft secundas nuptias, qui jam vixit in matrimonio 55 annis. Item post festum s. Matthiae incidit talis turbo cum nivibus, ut nemo recordetur, tam vehemens, ut tecta integra deposuerit, nives adeo cumulavit, ut totas domus contexerit. Duravit frigus et continua nix usque ad festum s. Josephi, dein inaeptit tandem liquefieri et tepescere. Secutus est serenitas tandem post pascha. Ad festa Pentecostalia iterum frigus, turbo et pruina per totam Styriam, ut destructae sint omnes vites de novo. quod remansit ex durissima hyeme, ita ut nemo recordetur tam parum aut nihil in vineis fieri. Attamen frumentum praeter omnem spem in montibus copiosum evasit, in vallibus autem silligo a nivibus destructus nec suum semen talit. Triticum autem optimum et pulcherrimum. Fructus arborum nulli propter milliones et infinitas vermes. Rebelles non ita praevalabant amplius, attamen nulla pax. Silligo constabat hoc anno apud nos 2 fl. 30 k, triticum autem 3 fl. 30 k. et plus. Vinum, quia hoc anno per totam proviciam nullum ob frigus, ideo carum et dolium ad festa omnium sanctorum 35 fl.

Rebelles ferme totaliter pulsi sunt ex inferiori Hungaria. Suecus intravit plane Moscoviam, ibi a Moscovitis totaliter fuit deletus, ita ut tantum solus rex cum 300 equitibus evaserit ad Turcas. Et ideo dux Saxoniae iterum occupavit Poloniam. Interea rex Suecus fugitivus apud Turcas in civitate Ponderse detinet. Gallus iterum elapso anno pulsus est et perdidit urbes Dornick et Mons.

- 1710** Hoc anno melioratum est servitium ludimagistri nostri. Pürckfeldenses caeperunt aedificare suam ecclesiam. Eugenius occupavit Dovai et alia praesidia Bethune. Aestas erat sicca, multi grandines, sed apud nos nihil. Rebelles compescebantur. Interea pestis in Hungaria et vigiliae in omnibus montibus Austriae, uti Pfaffen et Wexel alles verhackht. In Spania melius caepit et fuit duc d'Anju ter percussus a Carolo Austriaco, occupavit Madrith et Toledo, sed ob defectum succursus relinquere. Hoc anno triticum multum, modius silliginis 1 fl. 30 k, triciti 2 fl., aveni 45 k. Vinum multum, dolium 15 et 16 fl.
- 1711** Hyems usque ad Epiphaniam sine nivibus et calida. Propter pestem debuissemus jejunare die mercurii. Autumnus valde favorabilis temperie et inditium anni perfecti vino et frumento.
- (S. 10) Die leinwath die rupfen das stuckh pro 5 fl. Hoc anno Turca caepit bellum cum Moscovitis propter Suecum, qui in civitate Pender sedebat fugitivus. Mortuus est et imperator Josephus I. infirmitate varialarum die 17. Aprilis. Rebelles tandem deleti sunt. Rex Hyspaniorum Carolus frater Josephi evocatur ex Hyspania et eligitur in imperatorem. Hoc anno servitium pro ludimagistro fundatum est, addit parochia triticum in granis, templum et confraternitas capitale ad sustentationem, maxime ideo, ut juvenus instrueretur et musica divina fierent. Hoc anno pecora valde mortua sunt, boves et vaccae, praesertim apud dominia, terribiliter. Annus fertilis ex omnibus, vinum multum, doch non bonum, dolium 8, l. 10 florenis. Bello quasi nihil effectum est. Turca tandem coegit Moscovitos ad pacem cum redditione aliquot praesidorum.
- 1712** Nives copiosissimae in hyeme et in vere semper pluviae. Imperatoris laudabile regimen, bonus oeconomus. Bellum omnibus viribus prosequitur. Dereliquit regina Angliae imperatorem et omnes confederatos, fecit pacem cum Gallis. Post hoc fuerunt caesi nostrorum 12.000, redidimus 89 tormenta et tria praesidia. Triticum valde leve, ut nemo recordetur, modius 2 fl., siligo, avenum 1 fl. 15 k. Vinum media parte minus quam anno elapso. Interea petita ab imperatore gravissima pro bello prosequendo. Hoc anno mysteria passionis tam circa templum quam apud crucem erecta sunt, solvit eremita P. Thomas Praidegger sacerdos. Regina Angliae deservit imperatorem et confaeteratos et post hunc recessum caesi sumus ad 12.000 et perdidimus 3 praesidia. Imperatrix adhuc in Cathalonia debuit morari. Deus liberet et reducat, ut haeredes ex ea accipiamus.
- 1713** Tandem accepimus imperatricem in Junio 1713, sed quia (S. 12) pestiferus morbus Viennae grassabatur, Lincii eam imperator excepit. Imperator ab omnibus confaederatis relictus est, nihi-

lominus tamen se cum imperii principibus defendebat. Tota aestas valde frigida. Rex Suecus adhuc sedet in Pender praesidio Turcico. Interea tamen bellum cum Danis, Saxone et Moscovitis, a quibus totus exercitus Suedicus in Junio fuit captus ad 12.000 et saepius caesus in Finlandia a Moscovitis. Imperator perdidit duo praesidia, Landau et Freiburg.

Vinum levissimum, ut nunquam recorder, attamen dolium apud nos 20 fl., triticum 3 fl. et 15 k, silligo pro 2 fl. 30 k, avenum 1 fl. 16 k. Pestis non solum Viennae et in tota Austria, verum etiam in Styria, Pischelstorf, Pöla, Vorau, Kaindorff, Buech, S. Rueprecht, Graecii et apud nos in Miesenbach et Strallegg, scilicet his domibus, Leitenbauer und Kyeberger, sunt mortui 14 personae, a me provisae. Incepit 25. September et ultimus mortuus est 10. Novembris. Hujus pestis annunciator fuit quidam spiritus in Miesenbach in des Stephl in Weeg gastheysel; lapides in quoscunque projecit. Conjuratus non respondit, donec in Strallegg missa est per quadrantem anni dicta apud aram B. V. Immaculatae, etsi alibi plures dicebantur. Sic et debui propter pestem emanere quoque usque ad festum immaculatae conceptionis. Item spiritus eodem in domo parochiali pulsando campanulam in cubiculo et proyciendo lapides per duos dies, doch postquam ad aram s. Josephi missam celebravi, statim cessavit, in quo altari iam prius prosagia fecit. Item se praesentavit alius spiritus altero anno in Strallegg in Rosenbichler domo per unum alterumque septimanam, proyciendo lapides, catenas aliaque, etiam percutiendo, sed post missas celebratas ad s. Josephum evanuit.

1714 Anno 1714 homines magnam famem patiebantur, donec triticum cum benedictione collectum sit, modius silliginis pro 3 fl. et non potuit haberi. Pecunia rarissima. Pax hoc anno inter imperatorem et Gallum facta est. Vinum vilissimum novum, attamen dolium pro 20 fl., antiquum pro 30 fl. Novum 1714 parum melius pro 25 fl., sed rarum, quia non ad sufficientiam. Nec fructus arborum in Styria, nec pecunia nec triticum. NB: Mendici innumerabiles per annum. Pestis in superiori Styria vehemens nec non in multis locis pestis animalium. Verbo miseria in omnibus! Turcae bellum Venetis indixerunt, quid post se ultro trahet, restat expectandum.

(S. 13)

1715 Turcae hoc anno Venetis totum regnum Morea acceperunt. Die weiber haben ihre braidte hiedt völlig abgethan, mans hiedt tragen und tiechel umb den halb. Vinum quidem bonum et sufficiens, sed innumerabiles grandines, qui terribiliter destruxerunt vineas. Dolium pro 20 fl. in loco, pecunia cara et

maximus defectus, tella vili pretio, rupfen 5 et 6, reisten 8,9 k. Mendici innumerabiles, ut non sufficiat ad unam domum venire per annum tria millia. Hyems frigidissima ab adventu usque pascha cum ventis saevissimis, etiam frigus et nix in Majo.

1716 Hoc anno ad pascha imperatrix Elisabeth Carolo imperatori principem prolem genuit cum inexplicabili gaudio omnium hominum, quia desperabatur jam de illa facunditas. Qui autem brevi cum summa tristitia omnium obiit. Ortum bellum ante tempus cum Turcis, quod ipsi incaeperunt, fuerunt autem in Augusto feliciter caesi ad Peterwarthein et nos post hoc caepimus Temeswar. Tellae caepit pretio crescere bono. Sicut et vinum antiquum, dolium 50 florenis et novum super modum leve et sauer attamen 20 fl. Triticum 2 fl. 30 k, silligo 2 fl., avenum 1 fl. 6 k; caetera omnia destructa sunt per frigus et ventum in Septembri.

1717 Hyems saeva et frigus usque ad Junium, postea callidum. Praeter omnem spem caepit pretium in frumento decrescere propter copiam ex Hungaria allatam. Tandem in Octobri nimia pluvia, quare vina mediocria, dolium pro 20 aliquot florenis. Triticum 2 fl. 15 k, silligo 1 fl. 36 k. Hoc anno invasit duc d'Anju ex Hispania, imperatorem et ei Sardiniam depraedatus est. Nos autem Turcam caecidimus ad Belgradum et accepimus ad 5.000 tormenta cum navibus Turcorum.

1718 Tandem post saevam hyemem in Martio venit siccitas et callidum tempus usque ad dominicam tertiam post pascha, ut jam ad festum s. Georgii spicae in frumentis et arbores plenae floribus. Et plus quam 14 diebus ante festum s. Viti floruerunt copiose vineae. So hat auch der habern noch vor S. Veith hadeln gehabt, quidem non universim. Zu S. Johannes schneidete man schon in land das korn und die weinbör waren schon in reim, aber ellent, das so grosse hiz und düre. Noch vor S. Peter und Pauli schneidete man korn bey dem Arbesleitner. Tandem hoc die caepit pluere per totam noctem. Der waiz 2 fl. 30 k, das korn 1 fl. 54 k. apud nos, avenum pro 1 fl. 15 k. Vinum vero tantum et bonum, quod nemo speravit et dolium solvebatur pro 8, 9, 10, 12 fl., Luthenberger, meliora quam Italica.